

Lieber Denkakustiker, in Ihrem Beitrag entsteht der Eindruck, dass Herr Joachim Schnackenberg, er ist Mitbegründer des efc-Instituts in Hannover www.efc-institut.de, das Phänomen, welches auch ich erlebe, ausschließlich als Leitsymptom versteht. Diesen Irrtum möchte ich aufklären. Der Ansatz dieser erfahrungsfokussierten Beratung ist aus Forschungen der vielfältigen Erfahrungen von Betroffenen entstanden. Auch eine technische Beeinflussung durch Stimmen z.B. durch Strahlung wird nicht ausgeschlossen.

Der inzwischen internationalen Bewegung für Stimmen hörende Menschen "Intervoice" www.intervoiceonline.org habe ich mich angeschlossen, weil das derzeitige Konzept des Krankheitsbildes der Schizophrenie weder auf Ursachen für diese Wahrnehmung noch auf die Lebensgeschichte der Betroffenen Bezug nimmt. Es werden deshalb auch die verschiedenen Deutungen dieses Erlebens nicht ernst genommen und leider auch als Wahn behandelt, der zu unterdrücken ist.

Meine Deutung, dass die Möglichkeit besteht verstorbene Menschen aus feinstofflichen Bereichen zu spüren und zu hören ist der Ihren sehr ähnlich. Um Klarheit zu erhalten, ob es Mind-Control-Programme tatsächlich gibt, habe ich Herrn DDR. Walter von Lucadou, den Leiter der parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg, bei einer Veranstaltung in Wien über militärische Forschung in Ost und West darüber befragt. Er bejahte meine besorgte Frage über diese Verbrechen am Menschen und fügte hinzu, dass es solche Forschung wohl auch weiterhin geben wird! Er meinte aber auch solche Fälle seien sehr schwer aufzudecken! Auf meiner Homepage www.stimmenhoeren.info können Sie im Newsletter-Archiv meines "Ersten österreichischen Stimmenhör-Newsletters" über die von mir hier eingebrachten Themen mehr erfahren. Das Thema Mind-Control ist für die Ausgabe 2/2017 vorgesehen.

1. Das Thema Stimmenhören

Das Thema Stimmenhören ist so alt wie die Menschheitsgeschichte und ist in vielen Kulturen belegt (Watkins 2008). Die Bewertung der Stimmen als möglicherweise positiv oder negativ änderte sich grundlegend, als diese Mitte des 19. Jahrhunderts als pathologisch eingestuft wurden. Seitdem gilt sie im Regelfall als unverkennbares Kernmerkmal einer psychiatrischen Störung und seit der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts insbesondere als Kernsymptom der Schizophrenie. Joachim Schnackenberg (Diplom-Sozialpädagoge, FH)

Demnach ist das Fremd-Stimmenhören schon in Stein gemeißelt worden, oder was ?

Stimmenhören im Kopf (Denkakustik) ist nur mit der eigenen inneren Lautgebung möglich und das ist natürlich schon so alt wie die Menschheitsgeschichte.

Aber Stimmenüberlagerung und Fremdstimmenhören ganz sicher nicht. Sehr wahrscheinlich sind Joachim Schnackenberg, Marius Romme und Sandra Escher selbst durch Mind Control getriebene. Ihre Neigungen können durchaus unbewusst forciert sein.

Wie hoch sind bei euch die Halbwertszeiten von Irrtümern?

Es gibt radioaktive Halbwertszeiten im Bereich von weniger als einer Mikrosekunde bis zu einigen Quadrillionen Jahren, meint zumindest die Wissenschaft.

Je öfter ihr alles überdenkt, um so eher werdet ihr verstehen können.

Mit euch und keinesfalls gegen euch, Denkakustiker